

Als Antwort, u.a., auf die deutschfeindliche, historisch falsche und an ekelerregendem Geschleime, auf Kosten der Deutschen Opfer, nicht zu überbietenden Rede von Gauck im Januar 2014 zur russischen Feier „Befreiung Leningrades“ ....

Gauck...er wird in die Geschichte eingehen als der kleinste schleimige Wurm des Jahrhunderts.....vergessen wir nicht seine Unterschrift zum ESM-Vertrag.....

**Befreiung...wovon?**

**Nie ging es den Deutschen besser, als unter der Führung von Adolf Hitler in den 30er-Jahren.....**

**Befreiung? von Glück, Selbstbewusstsein und Lebensfreude, Ehrlichkeit, Ehre, Moral und Zusammengehörigkeitsgefühl?**

**Ja, davon haben die Feind-Alliierten uns „befreit“ ....und von über 20 Millionen Landsleuten.....über die ein deutsch Hassender Wurm wie Gauck niemals sprechen würde....**

Gibt es eine himmlische Gerechtigkeit, dann müsste Gauck noch zu Lebzeiten die Qualen der Hölle erleiden.....

....

Befreiung durch Plünderung, Diebstahl, Mord und Vergewaltigung?



Der 8. Mai 1945 wird von umerzogenen, geschichtslosen, unwissenden, verblendeten, ja von nahezu dummen Menschen als ein Tag der Befreiung gefeiert. Doch war es seinerzeit wirklich eine Befreiung, die da bzw. nach diesem Tag stattfand oder war es der Beginn einer

systematischen, bereits bei Kriegsbeginn geplanten Plünderungs-, Diebstahls-, Mord- und Vergewaltigungsserie?

Die geschundene und durch den Bombenholocaust schwer dezimierte Deutsche Bevölkerung fühlte sich seinerzeit alles andere als befreit und jeder vernünftig denkende Mensch, der nur ansatzweise versucht sich in die Geschehnisse von damals realistisch hinein zu versetzen, wird unausweichlich zu dem Schluss kommen, dass die Alliierten alles andere als Helden und Befreier waren.

Fragt man Zeitzeugen bestätigt sich dieses wahre negative Bild, das für die angeblich so vorbildlichen Befreier ja noch heute im Irak, in Afghanistan und überall sonst auf der Welt auf der Tagesordnung steht. Doch bleiben wir bei den Zeitzeugen aus der Zeit „unserer Befreiung“ – beispielhaft für viele Vertriebene nachstehend zwei kurze Berichte:

1) „Im Mai 1945 wurde ich von meiner schönen Heimat im Sudetenland „befreit““, meine Eltern von Haus, Feldern und Wiesen, von allem Besitz, von Verwandten und Bekannten, die bei der Vertreibung umgebracht wurden. Ein Onkel wurde im Vertreibungslager Reichenau erschlagen, vielleicht weil er nicht schnell genug laufen konnte, denn politisch war er nicht aktiv gewesen. Seine Frau starb während der Abschiebung in einem Viehwagen, wo sich auch meine Eltern befanden. Mir selbst blieben die Schrecken der Vertreibung erspart, dafür lag ich verwundet in einem auf freier Strecke abgestellten Lazarettzug. Wäre ich als deutscher Soldat in die Heimat zurückgegangen, hätte mir das Schlimmste zustoßen können. Deutsche waren zu der Zeit vogelfrei, ohne jeden Rechtsschutz. Jeder konnte umgebracht werden. Meinen Vater wollte ein Tscheche, der unser Haus nahm, erstechen. Zum Glück hielt ihn seine Mutter davon ab. Als meine Mutter und ihre Schwester durch das nahe Wäldchen gingen, sahen sie aufgewühlte Erde, wo noch eine Hand herausschaute. Wie viele der durchziehenden deutschen Landser ihre Heimat nie wieder sahen, weiß niemand.“

\*\*\*

2) „Wir hatten schon mal einen Bundespräsidenten, der in seinen Reden Deutschlands Niederlage als Befreiung darstellte. Unterwürfig wiederholt hat dies Frau

Bundeskanzler Merkel bei der „Siegesfeier“ in Moskau. Da muss ich damals wohl in einer anderen Welt gelebt haben – denn: all denen, die das Kriegsende 1945 nicht oder nicht bewusst erlebten, sei gesagt, dass der Versuch, die deutsche Niederlage in eine „Befreiung“ umzudeuten, schlechthin Geschichtsfälschung ist. Denn Befreier stehlen, rauben und plündern nicht. Befreier drangsalieren, foltern, vergewaltigen und morden nicht. Sie fördern, billigen oder dulden auch nicht, wenn dies andere „Mitbefreier“ tun. Befreier sitzen nicht über Befreite zu Gericht, und wenn sie über Schuldige oder vermeintlich Schuldige zu Gericht sitzen, so behindern sie deren Verteidigung nicht, keineswegs sind sie Siegerrechtsschöpfer, Kläger, Richter und Henker in einem. Befreier vertreiben Befreite nicht aus ihrer Heimat, sie eignen sich nicht Land, Hab und Gut der Befreiten an. Sie ermöglichen auch „Mitbefreiern“ nicht, dies zu tun. Mit vielen Argumenten könnte ich noch fortfahren. Die Sieger von 1945 sind nicht als Befreier gekommen, sondern als grausame Eroberer.“

Lesen sich so Erzählungen von Befreiten? Dies sind Erzählungen von Menschen, die seinerzeit noch Jugendliche waren und mit Sicherheit alles andere als politische Betätigung im Sinn hatten, wohl aber einen Sinn, der heutigen Generationen scheinbar immer mehr abhanden kommt, für Vaterland und Heimat. Erzählungen von Menschen die sehr wohl zwischen Gut und Böse zu unterscheiden in der Lage waren, dies auch weil Unrecht und Verbrechen der „Befreier“ in dieser Zeit täglich vor ihren Augen abliefen.

Die Gründer der Bundesrepublik in Deutschland hatten, auch deswegen, weil sie es eben selbst erdulden mussten, noch eine vernünftige Meinung zum 8. Mai. Bundeskanzler - von Alliierten Gnaden - Konrad Adenauer, stellte in seiner Rundfunkansprache vom 5. Mai 1955 fest:

„Vor zehn Jahren zerbrach Deutschland und hörte auf, ein sich selbst regierender Staat zu sein. Es war die dunkelste Stunde unseres Vaterlandes.“

Bundeskanzler Ludwig Erhard konstatierte am 7. Mai 1965, Deutschland habe am 8. Mai 1945 *„geschlagen und gedemütigt am Boden gelegen“*. Das Ende des Krieges habe *„nicht den wahren Frieden gebracht“*, sondern *„neues Unrecht und Gewalt“*.

Egon Bahr, der Initiator der „*neuen Ostpolitik*“, differenzierte noch im Jahre 1984:

„Ein Faktor des 8. Mai ist, dass er für eine Mehrheit des Volkes eine Niederlage, für eine Minderheit eine Befreiung war.“

Noch mehr Worte von Zeitzeugen? Gut, diesmal Worte von den Befreiern.

Der Militärgouverneur in der amerikanischen Zone, General Dwight D. Eisenhower und sein Stellvertreter Generalleutnant Lucius Clay vertraten am 20. Juli 1945, unmittelbar zu Beginn Potsdamer Konferenz, den Standpunkt, dass

„die Deutschen merken sollen, was es heißt, einen Krieg zu beginnen“.

Clay wurde sogar noch deutlicher:

„Die Deutschen sollen Hunger und Kälte leiden.“

Reden so Befreier? Befreier, die den geschundenen Menschen nur Gutes wollen?

*„Deutschland wird nicht mit dem Ziel der Befreiung besetzt, sondern als eine besiegte feindliche Nation zur Durchsetzung alliierter Interessen.“*

*(Amerikanische Regierungsanweisung ICG 1067, vom April 1945 (zit .aus „Die Welt“ vom 4. Juli 1994). )*

Die krankhaften Überlegungen der Alliierten waren nicht nur, „*Wie gewinnen wir den Krieg?*“, sondern auch, „*Wie sichern wir den Sieg danach?*“ Dafür gab es alle möglichen bizarren Vorschläge: Etwa Deutschland seiner industriellen Grundlagen zu berauben, so dass die Deutschen fortan die Existenz eines armen, aber harmlosen Bauernvolkes fristen würden. Oder alle deutschen Männer zu sterilisieren, so dass sich das Problem Deutschland biologisch erledigen würde.

Den totalen Bombenkrieg darf man dabei wohl nicht alleine als Antwort auf die erste Frage – wie der Krieg zu gewinnen sei – verstehen, sondern auch als Ansatz für die zweite: Wenn wir nicht nur ihre Menschen töten, sondern auch ihre Kultur ausbrennen, dann fehlt den Deutschen nach dem Krieg die kulturelle Grundlage, um in ihrer Tradition weiterzumachen. Die

Vernichtung der Städte ist nicht nur ein Teil der Niederringung Deutschlands, sondern auch Teil einer endgültigen Lösung des deutschen Problems. Hierfür wurde übrigens auf alliierter Seite der Begriff „*Endlösung*“ geprägt.

Das „Siegen“ der Alliierten fing erst an, als die Deutschen Städte zerbombt und die Zivilbevölkerung wehr- und vor allem schutzlos dastand. Da es somit eigentlich keinen richtigen Sieg gab, gibt es auch keinen Frieden – übrigens bis heute, da es noch immer keinen Friedensvertrag gibt. Deshalb wurde der Krieg seinerzeit auch sofort fortgesetzt und es wurden bis heute ungeahndete Völkerrechtsverstöße begangen. Ermordung und Vertreibung von Millionen Menschen, große Landesteile Deutschlands wurden getrennt, Preußen wurde aufgelöst, Kriegsgefangene mussten teilweise elendig sterben, usw. usw.

Ist das ein Verhalten eines Siegers und „Befreiers“? Oder sind das Schandtaten, die ein wirklicher Sieger nicht nötig gehabt hätte?

Überhaupt! Wer kommt mit gesundem Verstand auf die Idee den 8. Mai 1945 als „*Tag der Befreiung*“ zu bezeichnen? Die kollektive „Schuld der Deutschen“ ist mittlerweile zur Staatsreligion in Deutschland geworden. Sämtliche Politversager aller parlamentarischen Parteien reden ohne nachzudenken und nehmen derartigen Unsinn heute jederzeit gern mit Beifall auf. Allen voran, der derzeitige Bundespräsident Gauck: Er bekundete jüngst Putin, „*tiefe Trauer und Scham*“. Zitat Gauck:

„Die Erinnerung „an das Leid, das Deutsche Russen angetan haben“, müsse wachgehalten werden!“ Ekelhaft ([hier zum Artikel](#)).

Was haben denn die „Befreier“ selbst dazu geäußert? In der JCS 1067 Direktive des amerikanischen Generalstabs, von US-Präsident Truman verantwortet, hieß es:

„Deutschland wird nicht besetzt zum Zwecke seiner Befreiung, sondern als besiegter Feindstaat.“

Auch die Engländer sahen sich selbst keineswegs als „Befreier“. Michael Balfour, britischer Beauftragter von der Alliierten Kontrollkommission in Berlin, stellte klar: „*Man unterließ absichtlich die Anwendung des Wortes „Befreier“.*“

Stalin rief seine Rote Armee gleichfalls nicht zur „Befreiung“ Deutschlands auf, sondern ließ vor dem Sturm auf Ostpreußen 1944 verlauten:

„Die Rote Armee ist angetreten, um der deutschen Bestie den Todesstoß in ihrer Höhle zu versetzen. Mit glühendem Hass im Herzen betreten wir das Land des Feindes. Wir kommen als Richter und Rächer. Der Feind muss ohne Gnade vernichtet werden.“

Hinzu kam die Forderung nach der deutschen, bedingungslosen Kapitulation, die jeglichen Kompromissfrieden ausschloss und Millionen Menschenleben kostete. Das deutsche Volk wurde noch mehr mit Hitler zusammengeschweißt. Die Antwort, auf die 1943 bei der Konferenz in Casablanca von Franklin Roosevelt formulierte Maxime war, Dr. Goebbels Proklamation des totalen Krieges.

Die unzähligen deutschen Opfer, die ihr Leben verloren, im Bombenholocaust der letzten Kriegswochen oder bei Flucht und Vertreibung, werden nicht als „Befreite“ im Gedächtnis bleiben. Ihre „Befreier“ trugen nicht das Grundgesetz im Marschgepäck, sondern den Morgenthau-Plan, oder waren geeicht von Stalins Propagandisten Ilja Ehrenburg

„Es ist nicht damit getan. Deutschland zu besiegen; es muss ausgelöscht werden“.

Massenvergewaltigungen durch die Besatzer, denen über zwei Millionen deutsche Frauen und Mädchen zum Opfer fielen, forderten weit mehr als 200.000 Tote.

Winston Churchill, seinerzeit britischer Premierminister, beispielsweise hat nie verschwiegen, dass er den Krieg nicht nur gewollt, sondern gar eingefädelt hat. Hier beispielhaft einige seiner Aussagen aus dieser Zeit:

„Wenn Deutschland wirtschaftlich zu stark wird, muß es zerschlagen werden. Deutschland muß wieder besiegt werden und diesmal endgültig.“ (Winston Churchill im Jahre 1934 zu Heinrich Brüning, der dies als Deutscher widerspruchslos hinnahm.)

\*\*\*

„Was wir wollen, ist eine restlose Vernichtung der deutschen Wirtschaft.“ (Winston Churchill im Jahre **1938**)

\*\*\*

„Dieser Krieg ist ein englischer Krieg, und sein Ziel ist die Vernichtung Deutschlands.“ (Winston Churchill, am 3. September 1939, dem Tag der britischen Kriegserklärung an das Deutsche Reich.)

Churchill forderte seine zaudernden Stabschefs auf, „notfalls Deutschland mit Giftgas zu durchtränken“ (Zitat: Der Spiegel, Nr. 2/2003, S. 50 )

„Wir haben sechs oder sieben Millionen Deutsche umgebracht. Möglicherweise werden wir eine weitere Million töten, bevor der Krieg zu Ende ist.“ (Winston Churchill, am 7. Februar 1945 auf der Konferenz von Jalta)

\*\*\*

„Wir hätten, wenn wir gewollt hätten, ohne einen Schuß zu tun, verhindern können, daß der Krieg ausbrach, aber wir wollten nicht.“ (Winston Churchill im Jahre 1945)

\*\*\*

„Der Krieg ging nicht allein um die Beseitigung des Faschismus in Deutschland, sondern um die Erringung der deutschen Absatzmärkte.“ (Winston Churchill, in seiner Rede in Fulton im März 1946)

Das Schicksal, das die Alliierten den Deutschen zugedacht hatten war alles andere als die von heutigen Politversagern propagierte „Befreiung“. Die USA, Großbritannien und Frankreich wollten unser Vaterland in viele nur halbsouveräne und miteinander nicht oder nur sehr wenig kooperierende Kleinstaaten, ähnlich dem Zustand Deutschlands im 19. Jahrhundert vor Reichsgründung, aufteilen, um das Deutsche Volk nach Kräften und vor allem für immer zu schwächen. Dem dienten auch der Raub aller

wichtigen Patente und Erfindungen und eine umfassende Demontage existenzieller Güter.

Als weiteres elementares Kriegsziel wurden gigantische Austreibungen aus rein deutschen Gebieten mörderisch, praktiziert. Entgegen dem viel beschworenen Selbstbestimmungsrecht der Völker war der Deutschen Nation die Wegnahme riesiger seit jeher angestammter Territorien von Ostdeutschland bis zum Sudetenland zgedacht. Bei der Vertreibung von 15 Millionen wehrlosen Zivilisten fanden rund drei Millionen den Tod. Vorher schon hatte der alliierte Bombenterror unter entsetzlichen Qualen annähernd eine Million Frauen, Kinder und Greise zu Tode gebracht. In den Lagern der „Befreier“ starben vor und nach der Kapitulation Hunderttausende Menschen, nur weil sie Deutsche waren. Hunderttausende Frauen und Mädchen erlitten – oft mörderische – Vergewaltigungen. Ach wie „glorreich“ war doch unsere „Befreiung“.

Der einstige Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Alfred Dregger und andere patriotische Spitzenpolitiker erinnerten noch am 8. Mai 1995 daran, dass der 8. Mai 1945 der Beginn von Vertreibungsterror und neuer Unterdrückung im Osten und der Beginn der Teilung unseres Landes war. Sie lehnten die unhaltbare Befreiungsthese entschieden ab und bekannten sich zur Wahrheit, wozu heutige im Bundestag agierende Personen offenbar geistig vor dem Hintergrund fehlender Geschichtskennntnisse nicht mehr fähig sind. Dregger hatte seinerzeit jedenfalls noch erkannt:

„Das Ziel der Alliierten war die Zerstörung des Deutschen Reiches, die Teilung Deutschlands und die Vertreibung der Ostdeutschen. Dagegen zu kämpfen, war ehrenhaft.“

Die wirkliche Befreiung, wenn man schon davon sprechen will, begann jedenfalls in der Bundesrepublik Deutschland im Mai 1949 mit der Verankerung der Menschen- und Bürgerrechte im Grundgesetz, vier Jahre nach der Kapitulation der Wehrmacht. Paris wollte eine partikularistische Verfassung erzwingen und das deutsche Volk im Zustand der Ohnmacht halten. United Press meldete am 13. Oktober 1945 über de Gaulles Äußerungen auf seiner Pressekonferenz desselben Tages in Paris:



„Ich will, dass niemals wieder ein Deutsches Reich gebildet wird. Die französische Regierung wünscht für die Zukunft eine Aufteilung Deutschlands in verschiedene Einzelstaaten.“

Laut Berliner Zeitung vom 27. Februar 1946 erläuterte der Oberbefehlshaber der französischen Besatzungstruppe in Deutschland, General Koenig am 23. Februar 1946:

„Wenn das Ruhrgebiet in Zukunft nicht einer internationalen Kontrolle unterstellt wird, wird Frankreich die restlose Zerstörung des gesamten Wirtschaftspotentials mit Ausnahme dessen fordern, was für die lebensnotwendigsten Bedürfnisse Deutschlands gebraucht wird.“

Prof. Dr. Hellmut Diwald hat zum 08. Mai 1985, als Herr Dr. Richard von Weizsäcker in seiner fatalen Rede von der „Wanderschaft“ im Zusammenhang mit der Vertreibung der Deutschen aus den Ostgebieten sprach, ausgeführt:

„Der 8. Mai 1945 scheint des Schicksals sicher zu sein, im Öffentlichen ein Tag der Heuchelei zu werden. Am 8. Mai 1945 wurde in Europa der Krieg beendet. Wer diesen Tag mit Bewusstsein erlebt hat, wer sich an ihn erinnert, ohne die Beschönigungen, Verzerrungen, Beflissenheiten und Lügen, mit denen seit Jahrzehnten unsere Geschichte und insbesondere unsere jüngere und jüngste Vergangenheit ungenießbar gemacht wird, der weiß es besser. Daran muß jeder von uns festhalten, ohne Konzession an das, was bequem ist, was gern gehört wird von denjenigen, die den politisch-offiziellen Beifall spenden. Opportunisten (wie die meisten der uns jetzt vertretenden Politiker) sind die Totengräber der deutschen Selbstbehauptung. Der 8. Mai 1945 war ein Tag des Elends, der Qual, der Trauer und des Massenmordes. Deutschland, das deutsche Volk hatten sechs Jahre lang, im gewaltigsten Krieg aller Zeiten, um die Existenz gekämpft. Die Tapferkeit und Opferbereitschaft der Soldaten, die Charakterstärke und Unerschütterlichkeit der Frauen und Männer im Bombenhagel des alliierten Luftterrors, die Tränen der Mütter, der Waisen, wer die Erinnerung daran zuschanden macht, lähmt unseren Willen zur Selbstbehauptung. Daran sollten wir immer denken.“

Es waren damals schon seltsame Kriegsgegner. In den Reden an ihre Bevölkerungen sagen sie, sie wollen uns vernichten

und dann tun sie das Gegenteil, tun uns etwas Gutes und „befreien“ uns.

Wir danken an dieser Stelle also nicht den angeblichen Befreiern, sondern dem wahren Geschichtsverlauf und den vielen wirklich bedeutungsvollen Menschen, die es entgegen dem Willen der Globalisierer, die ja bekanntlich schon vor und verstärkt dann nach dem Krieg ihr Unwesen trieben, geschafft haben deren Pläne immer wieder zu durchkreuzen. Dank der wirklich freien Medien, die hauptsächlich via Internet die Wahrheit verkünden, werden diese Globalisierungsgegner zum Glück täglich mehr.

Zum Schluss noch eine geschichtshistorische Tatsache zur Klarstellung der wirklichen Ereignisse:

Am 8. Mai 1945 hat lediglich die Deutsche Wehrmacht vor den Alliierten kapituliert, nicht Deutschland oder das Deutsche Reich und auch keine anderen Deutschen Kampfverbände. Auch dies ist sicherlich ein Grund dafür, dass man mit Deutschland, jetzt schon -fast über 70 Jahre nach Kriegsende- noch immer keinen Friedensvertrag geschlossen hat und Deutschland noch immer auf der Feindstaatenliste der UN gelistet ist.

Und „befreit“ wurden die Deutschen ab Mai 1945 von verschiedenen Dingen – in erster Linie vom gesunden Menschenverstand.

„Befreit“ von rund drei Millionen toten Frauen und Kindern auf der Flucht vor den mordenden, schändenden Sowjetrussen, Polen und Tschechen.

„Befreit“ von unserem gesamten Besitz im Osten, über ein Drittel bestes deutsches Stammland.

„Befreit“ von weiteren Millionen an Männern, Frauen und Kindern durch die Terrorangriffe der Briten und Amerikaner auf Wohnsiedlungen.

„Befreit“ noch nach der Kapitulation von rund einer Million deutscher Kriegsgefangener im Wege der Hungerblockade durch Franzosen und Amerikaner.

„Befreit“ auch von Gesundheit und Leben; von den Kunstschatzen, Baudenkmalern, Kultureinrichtungen, Industrieanlagen, vom privaten und öffentlichen Vermögen.

Auch gilt es in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass die „Befreier“ auch noch nach dem 8. Mai den Krieg gegen Deutsche fortsetzten:

- 135.000 Volksdeutsche in Jugoslawien ermordet
- 15 Mio. Deutsche aus Ostdeutschland vertrieben, verbunden mit Landraub ungeheuerlichen Ausmasses
- 2,4 Mio. Deutsche während der Vertreibung ermordet
- brutalste Vertreibung von 3,3 Mio. Sudetendeutschen, wobei 241.000 oder mehr ermordet wurden
- 2 Mio. deutsche Kriegsgefangene in sowjetischen Lagern durch Hunger, Kälte usw. „gestorben“.
- 1 Mio. deutsche Kriegsgefangene in den USA-Vernichtungslagern des US-Generals (-Präsidenten) Eisenhower ermordet.
- über 100.000 deutschfreundliche Franzosen abgeschlachtet.
- viele hunderttausende Deutsche in Deutschland von den Besatzern ermordet.
- Nürnberger „Sieger-Tribunal“ als organisierte Mörder-Bande
- schwere britische Dauer-Bombardierung vom Heiligen Land Helgoland
- Hungerblockade gegen das deutsche Volk mit verheerenden Wirkungen für die Bevölkerung durch unzählige Tote und Kranke
- Verbot des Auslaufens der intakten deutschen Fischerei-Flotte
- Raub deutschen Eigentums jeder Art
- Raub Deutscher Patente

usw. usf.

Besonders Frauen und Kinder hatten in den ersten Jahren der Befreiung zu leiden. Gert O. E. Sattler hat dazu das Buch „*Leidensweg deutscher Frauen 1944-1949*“ ([hier gratis online lesen](#)) Gedichte – Dokumente – Berichte“ veröffentlicht. Darin heißt es u. a.:

“Wenn es wahr ist, daß deutsche Frauen an Leiterwagen, Scheunentoren und in Kirchen

gekreuzigt wurden,  
- wenn es wahr ist, daß man deutsche Frauen hinter  
Panzerfahrzeugen aneinandergebunden geschleift hat,  
- wenn es wahr ist, daß man deutsche Frauen an  
einem Bein aufgehängt und abgeschlachtet hat,  
- wenn es wahr ist, daß deutsche Frauen mit ihren  
Kindern geteert und angezündet wurden,  
- wenn es wahr ist, daß man deutsche Frauen mit  
ihren Töchtern oft bis über den Tod hinaus  
vergewaltigt hat,  
- wenn es wahr ist, daß deutsche Frauen des Nachts  
vor Splittergräben erschossen wurden,  
- wenn es wahr ist, daß deutsche Frauen in der ersten  
Hälfte des 20. Jahrhunderts gedemütigt und  
erniedrigt, gezüchtigt und gemartert wurden, erwürgt,  
geschändet, ertränkt, verstümmelt, gehenkt und  
totgetrampelt, dann fragt man sich, warum das Leid  
dieser Frauen tabuisiert und totgeschwiegen wird?

Abschließend noch ein Gedicht von Gert O.E. Sattler:  
Völkermord

Dem Weltgewissen wird verschwiegen,  
was einst geschah nach großer Schlacht,  
die Frauen wurden nackt gekreuzigt,  
an Scheunentoren umgebracht.

Man band die Mädchen hinter Panzer mit  
Kälberstricken, Bein an Bein, man schliff sie,  
mehrmals vergewaltigt, im Winter über Stock und  
Stein.

Es mußten deutsche Mütter leuchten, wenn man die  
Tochter schändlich nahm, und starb sie vor Scham  
und Schmerzen, die Mutter an die Reihe kam.

Es wird noch viele Morde geben, weil Frieden oft  
nicht lange währt; doch Völkermord, auch der an  
Deutschen, in der Geschichte nicht verjährt.

Quelle: [terra-kurier.de](http://terra-kurier.de)

# NO COPYRIGHT

*sämtliche lupo-cattivo-Informationen/Hintergründe/Artikel dürfen (unter Hinweis auf die Quelle) ohne Rückfrage weiterverbreitet werden, denn die Weiterverbreitung von Information ist derzeit das schärfste Schwert zur Verhinderung weiterer Pläne der Pathokratie. Es geht nicht um: WER HAT'S ERFUNDEN? das Rad, sondern, dass es von möglichst vielen benutzt wird!*

„Leidensweg deutscher Frauen 1944-1949“ ([hier gratis online lesen](#))

[„DER MASSENMORD AN DEN DEUTSCHEN“ ist bewiesen...](#) ....der an den Juden, lässt sich bis heute nicht beweisen...! Kein anderer russischer Name – von Stalin abgesehen – löst bei den Deutschen der Kriegsgeneration einen vergleichbaren Schrecken aus, wie der des Schriftstellers Ilja Ehrenburgs. [hier weiter](#)

[Die Vertreibung der Sudetendeutschen – Dokumentation eines Völkermordes](#) -Der folgende Artikel zeigt dokumentarisch Zusammenhänge, Abläufe und Hintergründe der Vertreibung der Sudetendeutschen. Der Artikel erinnert daran, mit welcher Bestialität die Vertreibung von den Siegern vollzogen wurde und lässt auch die schrecklichen Gräueltaten nicht unter den Tisch fallen, die der größte Bevölkerungstransfer aller Zeiten mit sich brachte. Mein Dank gilt dem Kommentar-Schreiber -Friedland bei Lupo-Cattivo-Blog- für die Ausarbeitung und Zusendung dieses Artikels. [hier weiter](#)

[Deutsche Opfer – Alliierte Täter 1945](#) - Der renommierte Autor, emer. Professor der Universität der Bundeswehr München, hat alliierte Verbrechen an Deutschen im Osten wie im Westen untersucht und zusammengetragen. Das Ergebnis ist eine wahre Schreckensbilanz: Terrorbombardements gegen deutsche Zivilisten, Vertreibung, Massenvergewaltigung, Nachkriegs-KZs, Hungerterror gegen Kriegsgefangene, Zwangseinsatz beim Minenräumen, Terror der Tito-Partisanen. [hier weiter](#)

[Die Katastrophe der Vertreibung der Deutschen und ihre langfristigen Konsequenzen...](#) - Es ist zu hoffen, dass die neue Generation der Historiker aus Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarns, Sloweniens, Kroatiens, Serbiens und der

Russischen Föderation die Vertreibung der Deutschen in ihrer geschichtlichen Tragweite – und Tragik – und damit den eigenen Teil an Verantwortung erkennt und anerkennt. [hier weiter](#)

[Herr Gauck – Denken Sie auch an das Leid unserer Großmütter?](#) Herr Gauck, Sie ekeln mich an, darf ich Sie dran erinnern was uns angetan wurde?! Sie sind eine Schande für die deutschen Kriegsoffer! Zur Erinnerung: [hier weiter](#)

[Die Belagerung von Leningrad](#) - Die Belagerung von Leningrad dauerte vom 8. September 1941 bis zum 27. Januar 1944 und war eines der schlimmsten sowjetischen Verbrechen gegen das russische Volk im Zweiten Weltkrieg. [hier weiter](#)

“[Frau, komm!](#)“ Zu den schlimmsten Verbrechen im Zweiten Weltkrieg gehören die Massenvergewaltigungen deutscher Frauen und Mädchen durch die sowjetischen Soldaten. Viele dieser Betroffenen, laut Schätzungen wohl zwei Millionen, wurden nicht nur ein Mal, sondern mehrfach sexuell missbraucht. Weder Kinder noch Greisinnen blieben verschont. Warum wurde so lange geschwiegen? [hier weiter](#)

[Verbrechen an Deutschen](#), Deportation, Zwangsaussiedlung und ethnische Säuberung - Mehr als 15 Millionen Menschen deutscher Volkszugehörigkeit wurden in den Jahren 1944 bis 1948 aus ihrer Heimat vertrieben. Mehr als zwei Millionen Menschen haben diese Vertreibung nicht überlebt. Hierbei handelte es sich um die größte ethnische Säuberung in der Menschheitsgeschichte. [hier weiter](#)

“[Komm, Frau, raboti](#)“ 1945 – Leonie ist vierzehn Jahre alt, als sie mit ihrer Mutter und ihrem jüngeren Bruder im Januar 1945 aus Breslau flüchten muss. Weit kommt sie nicht, denn die Rote Armee hat die Stadt in einem weitläufigen Ring umzingelt. Die Flüchtlinge müssen wieder umkehren und geraten schon Anfang Februar in die Hände der Russen. Es folgen Vergewaltigung, Verschleppung und Zwangsarbeit. [hier weiter](#)

[Was essen Sie, wenn die Geschäfte geschlossen oder leer sind?](#) Im Krisenfall werden die Supermärkte binnen weniger Stunden leer sein. Ein Lebensmitteldiscounter schlägt sein Sortiment in der Regel alle zwei Tage komplett um. Das Bundesamt für Zivilschutz empfiehlt seit vielen Jahren, dass jeder Haushalt über einen Vorrat von mindestens zwei Wochen

verfügen sollte. Dabei geht die Behörde nur von lokalen Ereignissen wie einer Überschwemmung oder einem Lawinenabgang aus. Wir stehen aber vor weitaus größeren Gefahren durch die weltweite Finanzkrise. [hier weiter](#)